

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Monika**  
**Capri, 1959-02-23**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Capri. Villa Monacene  
am 23. 11. 59

Lieber Richard!

Du schäme dich ja wirklich für ein Genre zu halten, das ein eigenständiges  
Wortfeld oder nichts an den Himalaya macht. Du liebst die, wenn ich  
das möchte! - Dieser Sch... apparat ist ja so leicht zu handhaben, mit dem  
besten Willen kann man da nichts falsch machen! - Es ist nur leider so,  
dass mein kindliches Gemüt gar nicht darauf kam, es könnte aber nicht  
kommen, daher spielte ich am ersten Abend - abgesehen von meinem  
Lampenfieber. GUTEN MUTES und der Vibrationen der Fortsetzungen schob ich  
auf die Trunkenheit der Falstaff - ja ich höre den alten Verdi laufen! -  
und nicht auf den Apparat. - Es wurde mir nur leider immer klarer, dass  
die Platten unvollständig sind und die oft schmerzliche Wiederholung aufhört  
liegt. Nachgerade machte ich das Ding zu und hoffte, da hier ja  
sonst recht fähige Mechaniker triffe Rat. Es konnte, sehr gut, je  
an die Fabrik und profitieren lie von der Garantie (die ich nie bekam!)  
es wird ein Schaden an der Membran sein - möglicherweise auf dem  
Transport erlitten, oder es ist ein defektes Modell. Das kommt ja  
vor, bei den besten Marken. - Nun, die aus Deutschland erfolgte  
Kundendienstadresse mit der ich umgehend und schrieb an den ein-  
geschriebenen Eilbrief an Herrn. KEINE Antwort. - Nun steht  
ich da - lackiert. Die Kiste klingt - nach übermässiger Probe-  
so schmerzhaft - vibriert als fielen Hagelkörner auf gesprungenes  
Glas... Das ist ja nicht gerade der Sinn der Musikanten. -  
Natürlich wird eine Stereo-Platte genau so verpackt! Vorher  
es sich eigentlich einbringt, sie zu spielen. Immerhin magst Du  
mir (an Lieberman) eine Schicht. Soll es schon nicht der Hagen  
sein, dann oben Petruschka von Stravinsky unter Aufseher, Finis Decca,  
SXL 2011. - Dann das AUCH nicht, dann oben die Symphonie Fantastique von  
Berlioz unter Argenta Finis Decca SXL 2009. Na, good luck, vielleicht  
klappt's! - Aber was die Sorgenliste selbst betrifft, so bin ich ohne Rat.  
Und was willst Du eigentlich erfahren, betraf's Erste? Joseph, der Studio  
und Archiv ist in der T. H. Zürich. Schon seit 3 Jahren. Was willst  
heißt, dass der literarische Nachlass in begriffen ist. Was lässt dann das über-  
haupt? Da ist doch die sogenannte "Nachlese" bei Fischer erschienen, ein  
opus Postumus - Essays und Briefe; Gerne arbeitet meine Mutter ständig  
an Briefausgaben, die irgend wann bald erscheinen sollen; von Tagebüchern  
weiß ich nichts - und wann und ob sie erscheinen, geht mich nichts an.  
Falsch und nach Zürich und plane Du das Archiv an, es ist ganz hinreichend!